
Bronze für Clemens Brosi

Bogenschiessen - Für die Landesmeisterschaften in Heidenheim haben sich deutlich mehr Teilnehmer aus dem Schützenbezirk Hohenlohe qualifiziert als in den vergangenen Jahren, was insbesondere durch die große Zahl von Blankbogenschützen deutlich wurde.

Auch wenn nicht alle Qualifikanten zum Wettkampf antraten, nahmen 32 Hohenloher Bogenschützen an den württembergischen Hallenmeisterschaften teil, davon allein zwölf im Blankbogenbereich.

Recurve: Eine große Leistungsdichte kennzeichnete die Spitze bei den Junioren, deren Ergebnisse auch in der Schützenklasse für vordere Plätze reichen würden. Nach langer Durststrecke und obwohl gesundheitlich angeschlagen, gelang Clemens Brosi vom TSV Ohrnberg in Heidenheim wieder ein Podestplatz. Der zur Wahl zum Hohenloher Sportler des Jahres nominierte Schütze sammelte eifrig Punkte, 55-56-56-57-56 lautete der erste Durchgang und dieser 28er Schnitt summierte sich dann auch auf genau 280 Ringe. Furios war der Start in die zweite Runde mit 60. Es folgten 53, 56, 57 und 56 – so standen am Ende 562 Ringe auf dem Konto. Damit war die Bronzemedaille gesichert, für das Selbstbewusstsein des Nationalkaderschützen war dieses Ergebnis enorm wichtig im Hinblick auf die deutsche Meisterschaft.

Weitere Top-Ten Platzierungen gelangen Markus Kutyniok (TSV Ohrnberg, Altersklasse, 534 Ringe/Platz 9), Grit Descher (SV Westernach in der Damenklasse, 517 Ringe/Platz 10) und Ilona Thureau (Crailsheimer Sportschützen, 443 Ringen, Platz 10.).

Compound: Mit nur einem Ring Rückstand schrammte Rainer Schweizer vom TSV Kirchensall denkbar knapp an einer Medaille vorbei. 549 Ringe reichten in der Seniorenklasse am Ende zu Platz vier. Aber auch seine Vereinskameraden machten auf sich aufmerksam: Denis Kropf belegte mit 535 Ringen den fünften Platz (Jugendklasse), Elke Kropf kam mit 531 Ringen auf Position sechs an (Damen-Altersklasse). Mit dem besten Hohenloher Compound-Ergebnis von 557 Ringen belegte Joachim Heinle (SV Westernach) den neunten Platz.

Blankbogen: Die Leistungsdichte bei den Männern war enorm. Um so beeindruckender fiel das Endergebnis aus: Die Brüder Armin und Wolfgang Ulshöfer (SV Edelfingen) mischten mit starker Leistung weit vorne mit. Mit 487 Ringen holte sich Armin Ulshöfer die Silbermedaille, Wolfgang Ulshöfer wurde mit 476 Ringen Vierter. Auch für Franz Wiener (SV Wachbach, 461/Platz acht) und Franz Wagner (SV Creglingen, 448/Platz zehn) reichte es unter die zehn Besten.

Bei den Frauen lag Ursula Weidner (SV Westernach) zu Beginn in Führung. Am Ende reichte es aber doch nur zu Platz sechs (427 Ringe) im Gesamtklassement. red

27.01.2011

[Jetzt eine Woche die Tageszeitung testen!](#)